Allgemeiner Anzeiger

für das Vollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönsahl,

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver. **Meinerzhagen & Valbert.** Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

№ 21. | Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag. Bezugspreis: Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,80 durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins Haus gebracht Mark 1,60 | **Halver** Mittwoch, den 7. Februar. | Beilagen: „Wort und Bild" und „Seifenblasen". Anzeigen: Für die 6mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Verbreitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. | **1906.**

Die Marokko-Konferenz.

Algeciras, 4. Febr. Seit zwei Tagen, so meldet die „Agence Havas", sind die privaten Besprechungen, in deren Verlauf alle Fragen berührt worden sind, bedeutend häufiger geworden. Man merkt, daß der Zeitpunkt herannaht, wo man sich wichtigeren Fragen zuwenden wird. Man muß bemerken, daß nicht nur die besonders interessierten Mächte an die Fragen mit dem Wunsch und Willen herantreten, sich zu verständigen, sondern auch die drei Großmächte, die man die nichtinteressierten nennt, nämlich die Vereinigten Staaten von Amerika, Italien und Rußland. Seit gestern besonders werden zwischen allen Delegierten geheimnisvolle Besprechungen geführt, deren Bedeutung jedoch niemandem entgeht. Es ist unmöglich, die Art einer der vorhergesagten Lösungen anzugeben, weil bisher keine offen vorgeschlagen wurde. Wenn man die Delegierten frägt, so sind alle einmütig, zu fordern, daß die Presse wenigstens während einiger Zeit Stillschweigen beobachtet, und die öffentliche Meinung der verschiedenen Länder auffordert, sich in Geduld zu fassen, während die Vertreter arbeiten, um eine Lösung herbeizuführen, die alle Interessen befriedigen werde. Man ließ durchblicken, daß gegenwärtig die Lage so heikel ist, daß die geringste Indiskretion die Lösung in Gefahr bringen könnte; aber es ist wahrscheinlich, daß sie in der laufenden Woche an Festigkeit gewinnen werde. Bis dahin muß man das Publikum vor allzu sensationellen Nachrichten warnen.

Paris, 5. Febr. „Eclair" berichtet aus Rom: Telegramme aus Algeciras versichern, daß Visconti-Venosta sich eifrig bemühe, Frankreich und Deutschland zu veranlassen, gemeinschaftlich die Organisation der Polizei in Marokko zu übernehmen. Es heißt, Deutschland habe seine Zustimmung zu diesem Vorschlage bereits gegeben. — Dasselbe Blatt berichtet weiter aus Rom, der deutsche Kaiser werde einige Wochen nach Sizilien kommen, um in Taormina Aufenthalt zu nehmen. General von Loe sei in außerordentlicher Mission nach Rom gekommen und habe dem Papste ein persönliches Schreiben des deutschen Kaisers überbracht, worin der Kaiser seinen bevorstehenden Besuch im Vatikan ankündigt. Es heißt, dieser Besuch stehe im Zusammenhang mit dem Plan bezüglich der Uebernahme des Protektorats über die Christen im Orient seitens Deutschlands.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Berlin, 3. Febr.

Das Haus ehrt zunächst das Andenken des verstorbenen Abg. Schoof (fraktionslos) in üblicher Weise.

Die Gesetzentwürfe betr. Aenderung von Amtsgerichtsbezirken und betr. Wohnungsgeldzuschüsse werden in dritter Lesung ohne Debatte genehmigt.

Dann wird die zweite Etatsberatung fortgesetzt.

Beim Domänenetat kritisiert Schröder-Kassel (N.) die Rechtsprechung des Reichsversicherungsamtes, das Kindern von 5 und 7 Jahren eine Unfallrente zugesprochen habe. (Hört, hört!) Wolle man die Krankenversicherung für die Landwirtschaft einführen, so müßten die entstehenden Kosten durch Ersparung bei den Unfallasten gedeckt werden. Die Unfallverhütungsvorschriften würden sich in Hessen-Nassau schwer durchführen lassen. Nachdem die Verschuldungsfrage bei der Rentenbemessung immer mehr beseitigt sei, müsse man auch an weitere Aenderungen denken. Die Arbeiter könnten die Hälfte der Beiträge zahlen, und die kleineren Renten bis zu 20 Proz. könnten ganz wegfallen. Für die Industrie sollte man die Auffüllung der Reservefonds der Berufsgenossenschaften beseitigen. Nachdem Abg. Mugdan im Reichstage bewiesen habe, daß die Krankenversicherung eine sozialdemokratische Kampfesorganisation geworden sei, (Sehr richtig!) sei es dringend nötig, Maß zu halten.

Schädding (Z.) stimmt dem Vorredner zu, ist aber gegen eine weitere Heranziehung der Arbeiter zu den Unfallversicherungskosten.

Klitzing verlangt eine Revision der sozialen Gesetzgebung im Sinne der Wünsche der Vorredner. Kleine Renten könnten beseitigt werden. (Zustimmung rechts) Bei Einführung der Krankenversicherung für landwirtschaftliche Arbeiter würden die Kosten unerschwinglich werden. (Beifall rechts.)

Iderhoff (Fk.) tritt ebenfalls für Beseitigung der kleinen Renten ein.

Hirsch-Essen (ntl.) hält eine Reorganisation unserer sozialen Einrichtungen und entsprechende Gesetzgebung für dringend nötig im Sinne einer Vereinfachung und schärferen Kontrolle. Die Vorgänge in Remscheid mahnen zur Vorsorge, daß die Kassen nicht zu parteipolitischen Zwecken mißbraucht werden. (Beifall rechts.)

Rosenow (frs. Vp) tritt ebenfalls für eine Aenderung der Bestimmungen ein. Die Beurteilung des Schadens sollte nicht von einem Arzt, sondern durch eine Kommission erfolgen. Vor allem müsse eine Verquickung dieser Materie mit politischen Momenten vermieden werden. Die Beseitigung der kleinen Renten sei zu empfehlen, aber nur für ländliche Arbeiter.

Minister v. Podbielski: Aus den Berichten der Landwirtschaftskammern geht jedenfalls hervor, daß die Lasten für die sozialen Einrichtungen bei der Landwirtschaft in besorgniserregender Weise steigen; namentlich steigen durch die geringen Renten die Verwaltungskosten; am meisten bedenklich aber wäre eine Aufhebung der kleinen Renten in der Landwirtschaft, während sie in der Industrie bestehen blieben. Das würde nicht zum Vorteile der Landwirtschaft ausschlagen. Die Arbeiter würden zur Industrie übergeben. Wir sind bestrebt gewesen, die Unfallversicherung nach allen Richtungen auszubauen. Wir sind bereit, die Frage nochmals zu prüfen. Denn es ist nötig, mit offenen Augen an diese Sache heranzugehen. Die Ausgaben des Titels werden darauf bewilligt.

Es folgt der Etat der Zentralgenossenschaftskasse, der nach längerer Debatte bewilligt wird.

Nächste Sitzung Montag 11 Uhr. Etat des Ministeriums des Innern.

Westfalen-Rheinland.

—* Der heutigen Gesamtauflage unserer Zeitung liegt **Neues Bauernland Nr. 1** bei, worauf wir unsere Leser noch besonders aufmerksam machen.

Halver, 6. Febr. Auf vielen Briefen und Postkarten befinden sich Vermerke wie; „Eilt", „Eilt sehr", „Cito" usw., weil die Absender sich in dem Irrtum befinden, daß eine derartig bezeichnete Sendung nun besonders eilig behandelt würde. Das ist durchaus nicht der Fall, da derartige Vermerke von der Post nicht beachtet werden. Wer deshalb eine wirklich eilige Nachricht abzusenden hat, tut gut, den Umschlag oder die Aufschrift mit dem Vermerk; „Durch Eilboten" zu versehen. Das kostet zwar eine kleine Gebühr, dafür aber wird die Sendung nun auch wirklich eilig befördert und bestellt. Ein ähnlicher Irrtum waltet bezüglich des Vermerks „Eigenhändig" ob. Auch hier hat die Post gar keine Verpflichtung, einen solchermaßen ausgesprochenen Wunsche zu entsprechen, wenn sie es auch, sofern es sich eben machen läßt, gerne tun wird. Etwas anderes ist es bei Einschreibsendungen, Sendungen mit Wertangabe und Postanweisungen; bei diesen Sendungen wird der Vermerk „Eigenhändig" stets berücksichtigt.

□ **Halver,** 6. Febr. Die Verbands-Geflügel-Ausstellung findet, wie bereits gemeldet, bestimmt am 24. und 25. Februar d. J. im Bahnhofs-Hotel, Station Kierspe, statt. Ausstellen können nur Verbandsmitglieder. Die Anmeldungen zur Ausstellung nimmt Herr Aug. Vollmann jr. Kierspe bis zum 14. d. Mts. entgegen. Das Preisrichteramt haben die Herren Rektor Hagedorn-Werl, W. Kauffmann-Herford für Hühner und Großgeflügel, Oswald Hepke-Gütersloh für Tauben, Albert Dresbach-Halver für Kanarien und Singvögel und Loskandt-Kierspe für Kaninchen übernommen. Hoffentlich wird auch diese Verbandsausstellung von den hiesigen Vereinsmitgliedern mit schönem Geflügel reichlich beschickt.

Vollme, 3. Febr. Die landespolizeiliche Abnahme der hier errichteten Talsperre ist erfolgt und mit der Stauung des Wassers ist bereits begonnen. Die Arbeiterzahl hat sich vor und nach ganz verloren. Die noch hier befindlichen Arbeiter sind mit Wege und Planierungsarbeiten beschäftigt, aber auch hiermit wird man in Kürze fertig sein. Mit der Fortschaffung der nicht verbrauchten Materialien, der Arbeitsgeräte, Baugerüste 2c. ist man eifrig beschäftigt und bald werden wir außer im „alten Fahrwasser" noch auf dem neuen großen Teich, „der Talsperre", segeln können. Bauverwaltung und Bauleitung sehen wir ungern scheiden, da wir sie kennen und schätzen gelernt haben. Wir sprechen mit dem Dichter: Wenn Freunde auseinandergehn, so sagen sie „auf Wiedersehn". Wenn nun auch die altgewohnte Stille in Kürze wieder bei uns einkehren wird, so ist uns doch „die eine Hoffnung" geblieben, daß das neue Bauwerk den einen oder anderen hierselbst anspornen wird, einen Teil seiner Kapitalien zu industriellen Unternehmungen und damit zum Aufblühen unseres prächtigen Tales zu verwenden.

Meinerzhagen, 2. Febr. Vor einem Vierteljahr etwa beantragten die hiesigen Fabrikanten bei der höheren Verwaltungsbehörde, daß auch in Kierspe eine Fortbildungsschule errichtet würde. Die hiesigen Fabrikanten begründeten ihren Antrag mit der Tatsache, daß sich ihnen Schwierigkeiten in der Erlangung jugendlicher Arbeiter entgegenstellten, indem letztere die Arbeitsstellen in Kierspe Bahnhof, wo ihnen der Zwang zum Besuche einer Fortbildungsschule nicht auferlegt würde, vorzögen. Die Gemeindevertretung von Kierspe, die in der Angelegenheit gehört wurde, lehnte die Einrichtung einer Fortbildungsschule vor kurzem jedoch ab, und es gewann den Anschein, als habe die Regierung zu Arnsberg nicht die Absicht, im Aufsichtswege die Errichtung einer derartigen Schule zu verfügen. Neuerdings erfahren wir jedoch von autoritativer Seite, daß die Kgl. Regierung die Sache nicht auf sich beruhen läßt, vielmehr beabsichtigt der Gemeinde Kierspe aufzugeben, ebenfalls eine Fortbildungsschule ins Leben zu rufen. Man ist auf den Ausgang der Angelegenheit sehr gespannt.

Altena, 4. Febr. Aus Anlaß der Silberhochzeit unseres Kaiserpaares beantragt der Magistrat bei den Stadtverordneten eine Stiftung von 10000 Mk. Aus den Zinsen derselben sollen arme Lungenkranke unterstützt und Beihilfen für die Unterbringung skrophulöser Kinder in Sassendorf gewährt werden.

Hagen, 3. Febr. Ein Beschluß des Oberverwaltungsgerichts über die Zulassung der Feuerbestattung in Preußen soll von dem Verbande der Feuerbestattungsvereine herbeigeführt werden. Der Verband erläßt zu diesem Zwecke einen Aufruf zur Unterstützung des geplanten Krematoriums in Hagen, das erste auf preußischem Boden, dessen Errichtung unzweifelhaft zu einem Konflikt mit den Behörden und zu einer Entscheidung über die Frage der Feuerbestattung in Preußen führen wird.

Milspe, 5. Febr. In der gestern stattgehabten Versammlung des hiesigen Kriegervereins wurde die Finanzreform der Verbandsleitung mit 90 gegen 10 Stimmen abgelehnt. Hiermit scheidet der Verein aus dem Kreis- wie aus dem Landes-Kriegerverbande aus.

Dortmund, 3. Febr. Von einem raffiniert überlegten Diebstahl wurde eine hiesige Witwe am Mittwoch betroffen. Zu derselben kam ein Knabe in atemloser Hast und erzählte, der Lehrer habe ihn geschickt, die Mutter solle sofort zur Schule kommen, ihre Tochter habe ein Bein gebrochen. Die Witwe ließ alles stehen und liegen, vergaß sogar die Wohnung zu schließen, und eilte zur Schule. Hier war von dem Unfall glücklicherweise nichts bekannt. Als die Frau aber in ihre Wohnung zurückkehrte, fand sie die Kommode offen. Nichts Gutes ahnend, unterzog sie sofort ihr dort aufbewahrtes Geld einer Revision und fand zu ihrem Schrecken, daß ihr 100 Mark gestohlen waren. Die Witwe ernährt sich nämlich durch das Halten von Kostgängern und hatte am 1. ds. von letzteren das Kostgeld erhalten. Ob der Knabe, der die falsche Botschaft brachte, mit dem Diebe unter einer Decke steckte oder gar selbst der Dieb ist, ist bisher von der sofort benachrichtigten Polizei noch nicht entdeckt worden. Selbst den Knaben hat man noch nicht gefunden.

Essen, 3. Febr. Gestern morgen wurden drei mit Abtragen der Kruppschen Aschenhalle an der Frohnhauserstraße beschäftigte holländische Arbeiter infolge eines gewaltigen Abrutsches verschüttet. Der zur Hilfe gerufenen Kruppschen Feuerwehr gelang es, alle drei, aber schwer verletzt, zu bergen.

Obstbau-Verband für Westfalen und Lippe.

In der Provinz Westfalen und dem Fürstentum Lippe ist in den letzten Jahren dem Obstbau ein sehr lebhaftes Interesse zugewandt worden, und auch mit Recht, denn jeder Landwirt, der Obstbäume besitzt, weiß, wie schnell und vorteilhaft sich gutes Obst verkaufen läßt. Jedoch viele Mißerfolge haben die obstbautreibenden Landwirte bislang mit ihren jüngeren und älteren Obstbaupflanzungen gehabt. Diese können und werden auch nicht eher ausbleiben, als bis der Landwirt dazu übergeht, seine Obstbäume richtig zu pflegen und vor allem die richtigen Obstsorten anzupflanzen. Wir haben Hunderte von Sorten, aber sehr wenig davon sind zur Anpflanzung geeignet. Gleich wie nicht überall der Weizen oder andere Getreidearten mit Erfolg gebaut werden können, so wird auch nicht überall jede beliebige Obstsorte Erträge bringen. Wir müssen diejenigen Sorten auswählen, die für Boden, die Lage und das Klima geeignet sind, diese richtig anzupflanzen und es fernerhin nicht an einer guten Pflege fehlen lassen. Erst dann, wenn die Landwirte dieses bei ihren Obsthöfen berücksichtigen, wird von einem wirklichen Ertrag die Rede sein können.

In der Provinz Westfalen und dem Fürstentum Lippe besteht seit Jahren der Obstbau-Verband mit seinem Sitz in Herford, der all seinen Mitgliedern, auch Nichtmitgliedern, soweit Zeit und Mittel reichen, unentgeltlich Rat auf alle den Obst- und Gartenbau betreffende Fragen erteilt. Diese Einrichtung ist bei den obstbautreibenden Landwirten nicht genügend bekannt, und es gehen ihnen dadurch die Vorteile derselben verloren. Nicht selten ist es, daß der Landwirt in die Lage kommt, sich über Obstbauangelegenheiten Rat zu holen, sei es daß er eine Neu- oder Nachpflanzung vornehmen will, oder inbezug auf Pflege, Dünger, Obstverkauf usw. usw. Als Mitglied des Obstbau-Verbandes erhält er auf alle diese Fragen unentgeltlich Auskunft von der Geschäftsstelle in Herford. Braucht ein Landwirt Obstbäume, so werden ihm dieselben durch den Verband nachgewiesen oder besorgt, die Vermittelung geschieht unentgeltlich. Der Verband vermittelt Angebot und Nachfrage des Obstes er hält in den verschiedenen Teilen des Verbandsbezirkes Obstbaukurse ab, an denen Mitglieder ohne Vergütung teilnehmen können. Der Verband stellt seinen Mitgliedern unentgeltlich Bepflanzungspläne auf, bezw. begutachtet eingeschickte und liefert ihnen postfrei das monatlich erscheinende Verbandsorgan. Vereine, Gemeinden, Behörden und sonstigen Körperschaften, die sich dem Verbande als korporatives Mitglied anschließen, erhalten Vorträge über Obst- und Gartenbau, soweit die Mittel reichen, ohne jegliche Vergütung, und noch viele andere Vorteile bietet die Geschäftsstelle des Obstbau-Verbandes.

Diese großen Vorteile, die der Verband bietet, sollte sich niemand entgehen lassen, zumal der Beitrag der Mitglieder ein so geringer ist, daß er durch den Nutzen vielmal aufgewogen wird. Persönliche Mitglieder zahlen für das ganze Jahr nur 1.50 Mk., Vereine usw. nur 5.00 Mk. Diese Mittel reichen nicht annähernd aus, um die Unkosten der Zentralstelle zu decken. Die übrigen Mittel werden vom Staat, der Provinz, der Landwirtschaftskammer und durch sonstige Unterstützungen aufgebracht.

Kein Freund des Obst- und Gartenbaues sollte es versäumen, mit der Geschäftsstelle des Obstbau-Verbandes in Herford in Verbindung zu treten und sich dieser segensreichen Einrichtung anschließen. Erst dann, wenn einheitlich gearbeitet wird, werden wir den benachbarten Provinzen, die uns im Obstbau weit voraus sind, folgen können.

Zivilstand des Standesamts Meinerzhagen

pro Monat Januar 1906.

Geburten:

Leo Wilhelm, S. d. Posttelegraphen-Leitungs-Aufsehers Anton Münster zu Meinerzhagen. Elfriede, T. d. Landbriefträgers Hugo Bahrst zu Meinerzhagen. Clara Anna, T. d. F.-A. Carl Mannesmann zu Meinerzhagen. Heinrich Rudolf Curt, S. d. Graveurs Hugo Eick zu Meinerzhagen. Hugo, S. d. Fallhammerschmieds Walter Lüsebrink zu Meinerzhagen. Henriette Alwine Erna, T. d. Ackerergehülfen Wilhelm Weiland zu Lengelscheid. Hermann Ferdinand Wilhelm, S. d. Faktors Adolf Bröer zu Meinerzhagen. Anna, T. d. Prägers Wilhelm Schulte zu Kropplenberg. Anna, T. d. Ackerergehülfen August Wiemann zu Immecke.

Eheschließungen:

Fuhrknecht Johann Josef Krämer zu Meinerzhagen und Dienstmagd Anna Wäschenbach zu Scherlerwieden.

Sterbefälle:

Gewerbslose Julie Emma Heller zu Eichholz, 17 J. 1 M. alt, Schwindsucht. Witwe Landwirt Wilhelm Weyland, Wilhelmine geb. Lenz von Drieberhausen, 84 J. 3 M. alt, Altersschwäche. Kind Wilhelm Bahrst zu Buschhausen. 11 J. 9 M. alt, Darmverschlingung. Gewerbslose Mina Rentrop zu Corbecke, 22 J. 10 M. alt, Schwindsucht. Ehefrau Schuhmachermeister August Wiemann, Wilhelmine geb. Reininghaus zu Singerbrink, 51 J. 1 M. alt, Knochentuberkulose. Witwe Gelbgießer Carl Köster, Wilhelmine geb. Becker zu Meinerzhagen, 62 J. 11 M. alt, Tuberkulose. Witwe Hammerschmied Wilhelm Müller, Alwine geb. Schuster zu Willertshagen, 63 J. 7 M. alt, Lungenentzündung.

Größtes Spezialgeschäft für

H. Hettlage, Hagen i. W. Herren- u. Knaben-Kleidung.

Elberfelderstr. 53. Unerreichte Auswahl in **Paletots, Lodenjoppen, Anzügen u. Hosen**

Billigste Preise.

Bekanntmachung.

Die **freiw. Feuerwehr Carthausen** beabsichtigt in der Zeit vom 8. bis 23. Februar eine

Nachtübung

zu veranstalten.

Die Wehr wird zu diesem Zwecke alarmieren.

Halver, den 2. Februar 1906.

Der Amtmann: Thomas.

Der vom Bereich der Jubachtalsperre zur Chaussee in Volme führende neue Weg wird vom 5. Februar ab auf einige Tage gesperrt.

Kierspe, den 2. Februar 1906.

Der Amtmann: Büren.



In der Nähe von Halver, steht zum **22. August** ein

Haus

von 10 Räumen, mit Garten, Länderei und Wiesen zu verpachten. Preis Mk. 380.

Das Haus eignet sich auch für zwei Familien.

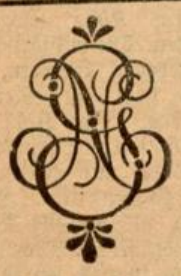
Angebote sind zu richten an B. H. 10 dieser Zeitung.

Ein **braun-weiß getigerter**

Hühner-Hund

auf den Namen Hektor hörend, zwischen Deckinghausen und Halver abhanden gekommen. Besonderes Kennzeichen an einem Ohrlappen ein kleiner Riß. Es wird gebeten denselben festzunehmen und mir gegen Belohnung abzuliefern

Rob. Zapp, Schalksmühle.



Zur **Wäschestickerei** empfehle:

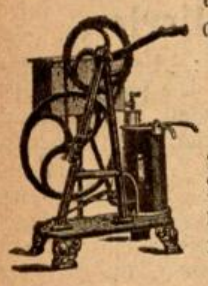
Monogramme

und sämtliche

Bedarfs-Artikel.

Aug. Schmidt, Kierspe.

Milchzentrifuge Frede



entrahmt **kalte** u. auch warme Milch. Vertreter werden gesucht von **A. Frede, Maschinenfabrik Westkirchen i. W.** Nr. 138 Preislisten über Centr., Butter- und Waschmaschinen gratis

---

Tapeten, Glas, Farbwaren

empfiehlt billigst

Ernst Jansen,
Anstreichermeister,
Schalksmühle.

Wäscheschablonen

empfiehlt

Wilh. Bell jr.

Das eingetretene Winter-Wetter



veranlaßte mich, meine werten Kunden jetzt noch eine ganz besondere Gelegenheit zum Einkauf solider Knaben-Paletots zu bieten u. stellte ich deshalb

Grosse Posten

Knaben-Paletots

alle Größen, bis für das Alter von 16 Jahren zu wirklichen

Verlust-Preisen

separat zum Verkauf.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum,

Frankfurterstr. 97, 99, 101. HAGEN i. W. Frankfurterstr. 97, 99, 101.

Schalksmühle im Hause des Herrn Gust. vom Hofe.

Sonntag, den 11. Februar
abends 7½ Uhr im grossen Saale des Hotel **„zur Fuhr"**

Familienabend des Kirchenchors

Vortrag des Herrn Pastors Wilms aus Lüdenscheid: Das Evangelium in Russland.

Musikalische Darbietungen der verschiedensten Art.

Jedermann ist herzlich eingeladen.

Halver, den 1. Februar 1906.

Der Vorstand.

Selbach'sches Zahn-Atelier Oberbrügge.

Schmerzlose Operationen

werden nach einem **patentirten Verfahren ausgeführt,** wie es von ersten Autoritäten in letzter Zeit mit großem Erfolge angewandt ist.

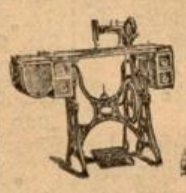
Künstliche Zähne

unter Garantie tadellosen Materials und bester Ausführung.

Plombieren und Reinigen der Zähne.

Anerkannt erstklassige Arbeit. Auf Wunsch Ratenzahlung.
An Krankenkassenmitglieder werden von den betr. Kassen die Honorare zurückerstattet.

Unterhalte ständiges Lager in



Dürkopp's Nähmaschinen

sowie anderen Systemen

zu sehr niedrig gestellten Preisen.

Teilzahlungen gern gestattet.

Rob. Hollweg, Schalksmühle.

Ein kräftiger

Arbeiter

zu 4wöchentlichen Aushülfe per sofort gesucht.

Froese & Betzer, Halver.

Einen großen Posten

Rotkohl

angekommen 3 Stück 50 Pfg.

Ew. Studberg, Halver.



Am Mittwoch, den 14. Februar bin ich mit einer großen Auswahl

Zug-Ochsen

am Station Kierspe, lade Käufer freundl. ein

W. Schoppmann.

Am Samstag vormittag, den 10. Februar bin ich mit einer großen Auswahl

Zug-Ochsen

bei Gastwirt Krugmann in Scherl bei Meinerzhagen und am Montag, den 12. Februar an meinem Hause in Rodt bei Marienheide anwesend

Eduard Moos.



Die Mitglieder der

PferdeVersicherungHalver

werden nochmals zur Zahlung der rückständigen

Beiträge

gebeten.

Bei Posteinsendungen müssen 5 Pfg. als Bestellgeld beigefügt werden

Wilh. Voß, Rendant

Dankbarkeit

zwingt mich, gern und unentgeltlich Hals-, Brust- u. Lungenleidenden jeglicher Art mitzuteilen, wie ich durch ein einfaches, billiges und erfolgreiches Naturprodukt von meinem qualvollen Leiden befreit worden bin.

Lehrer **Baumgartl** in Krammel bei Aussig (Elbe).

Kranken- u. Sterbekasse

Halver.

Sonntag, den 11. Februar cr.
nachmittags 5 Uhr

Hauptversammlung

Tages-Ordnung:

1. Jahres- und Kassenbericht.
2. Vorstandswahl.
3. Kranken- und Sterbegeld.
4. Verschiedenes.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen ersucht dringend

Der Vorstand.

Kranken- u. Sterbekasse

Halver.

Freitag, den 9. Februar cr.
abends 8 Uhr

Vorstandssitzung.

Bäuerl. Bezugs- u. Absatz-Genossenschaft Halver

Auf Lager vorrätig:

Baumwollsaatmehl,
Erdnußmehl,
Ia. Weizenkleie und
Bochumer Rübkuchen.



Verein für Geflügel- und Singvögelzucht Halver.

Monatsversammlung

am Donnerstag, den 8. Febr. abends 8½ Uhr bei Herrn Peter Brinkmann.

Tages-Ordnung:

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Verlesung der Protokolle von der letzten Ausschußsitzung in Hamm und dem Unterverbandstage in Iserlohn
3. Verbands-Ausstellung in Kierspe Verteilung der Ausstellungs-Programme.
4. Vortrag über das Brutgeschäft.
5. Verschiedenes.

Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

M.-G.-V. Thalia

Bergfeld

Samstag, den 10. Februar
abends 9 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder bittet

Der Vorstand.

M.-G.-V. „Sängerbund"

Schalksmühle.

Donnerstag, den 8. Febr.
abends 9 Uhr

Chorstunde

Vollzähliges Erscheinen erbittet

Der Vorstand.

Alle Sorten

Zeitschriften

besorgt die **Buchhandlung** von

C. Isenburg, Halver.

Altbewährtes Kaufhaus

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

2, 4, 6, 8, Böhmerstr., sowie Frankfurterstr. 97, 99, 101.
Gegenüber der Johanniskirche.

Gegründet 1888.



(3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.)

Bekannt als die

beste u. billigste Bezugsquelle

für alle Manufaktur-, Putz- u. Modewaren, Schuhwaren. Wäsche Konfektion und Ausstattungen.